13 Jahre Hartz IV

was raus muss

Anstöße zur Reformdebatte

Frieder Claus
Heimstatt Esslingen e.V.

Reformdebatte:

- SPD-Kanzlerkandidat Schulz 03/2017:
  Soziale Gerechtigkeit = Hauptziel
  Alg I soll bis 4 Jahre verlängert , der Vermögens-freibetrag in Hartz IV verdoppelt werden
  Daraufhin entwickelte sich ein kurzer Hype
  Die Vorhaben verschwinden mit Schulz i.d. Versenkung
- SPD 03/2018: Solidarisches Grundeinkommen
  Eigentlich ein Programm öffentlicher Beschäftigung gegen Mindestlohn, der Begriff ist irreführend.
  Das Arbeitsangebot soll allerdings freiwillig sein, eine Ablehnung ohne Sanktion möglich. Insoweit tatsächlich ein Novum.

Individuelle Wirkung

- **Resignation** statt Aktivierung
- **Destabilisierung**
  statt Stärkung d. Eigenverantwortung

Gründe:

- Bedrohung durch Verarmung
- Schieflage von Fordern + Fördern
- …

Gesellschaftliche Wirkung

Friedrich-Ebert-Stiftung 01/2018

- Agenda 2010 = institutionelle Angstmobilisierung
- Hartz IV bedroht Lohnabhängige bis weit in den Mittelstand
- Gesellschaftliche Angst bedingt politisch auch den Aufstieg der Rechten

Sehr heterogene Zielgruppe

- **Ca. 6 Mio. Lstgs.-Berechtigte**

davon 4,2 Mio. erwerbsfähig
davon 1,6 Mio. arbeitslos
ca. 1,6 Mio. Kinder (=27%)

- **Personengruppen:**

Kinder (27%), Alleinerz. (18% d. BGs), Geringverdiener (26% d. ELB), Kranke, pflegende Angehörige, kleine Selbständige

Rückblick Hartzreformen

Hartz I – 23.12.2002

- Ausbau v. Zeitarbeit (Schutzvorschriften beseitigt)
- Befristung ohne sachl. Grund bei Ü52
- Verschärfung d. Zumutbarkeit
- Massive Kürzungen der Alhi bei
  - Vermögensfreibetrag (520 € -> 200 €/L'jahr)
  - Anrechnung v. Partnereinkommen

Hartz II – 23.12.2002

- Einführung v. Mini- und Midi-Jobs,
  Haushaltsdienstlstgen nur 50% Pauschalabgabe

Rückblick Hartzreformen

Hartz III – 23.12.2003

- Massive Einschränkungen im Alg I

Hartz IV – 24.12.2003

- Beseitigung der Alhi, ersetzt durch verschärfte und abgesenkte Sozialhilfe
- workfare statt welfare (Sanktionierung bis zur absoluten Mittellosigkeit …)
- Zumutbarkeit f. Arbeit bis zur Grenze der Sittenwidrigkeit abgesenkt (beseitigt Augenhöhe bei der Lohnaushandlung; auch Arbeit ohne Lohn)

Gerhard Schröder, Davos am 28. Jan. 2005

„Wir müssen und wir haben unseren Arbeitsmarkt liberalisiert.

Wir haben einen der besten Niedriglohnsektoren aufgebaut, den es in Europa gibt.“

Gebrochene Programme

- **SPD:**
  „Wir bekennen uns zur besonderen Verantwortung gegenüber den Schwächeren in unserer Gesellschaft. Deswegen wollen wir im Rahmen der Reform der Arbeitslosen- und Sozialhilfehilfe **keine Absenkung der zukünftigen Leistungen auf Sozialhilfeniveau**”

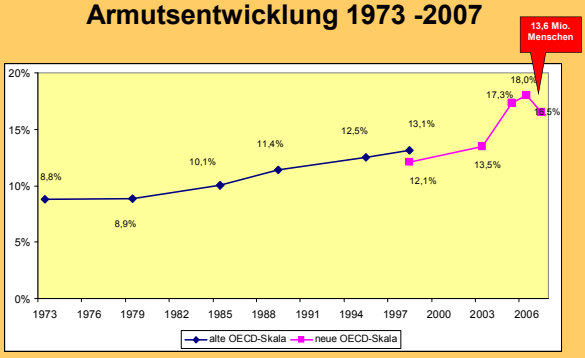
  — SPD Wahlprogramm: Erneuerung und Zusammenhalt Regierungsprogramm 2002 – 2006).

Gebrochene Programme

- **Grüne:**
  "Die Grundsicherung fasst Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zusammen. **Dabei wollen wir keine Umwandlung von Arbeitslosenhilfe in Sozialhilfe**, sondern ein neues Leistungssystem. **ArbeitslosenhilfebezieherInnen sollen nicht schlechter gestellt werden als bisher**. Die Bezugsbedingungen der Grundsicherung sollen denen der Arbeitslosenhilfe angeglichen werden."

Bündnis 90/Die Grünen, Vierjahresprogramm 2002 - 2006.

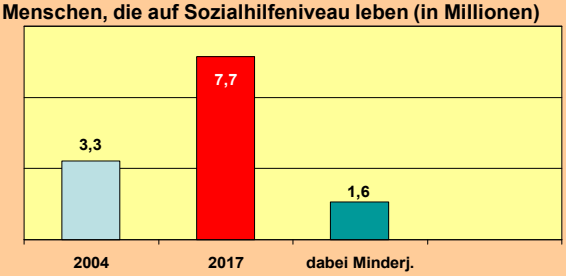
Armutsentwicklung 1973 -2007



Hartz IV lässt Armutsquote nach oben schießen
Niveau bleibt ab 2008 bestehen – trotz weiterer Skalenveränderungen

13 Jahre Hartz IV

Menschen, die auf Sozialhilfeniveau leben (in Millionen)



Bis 2004:
-
Sozialhilfe (HLU) - 2,8 Mio.
Grundsich. Alter - 0,53 Mio.
-

2017:
Hartz IV – 5,97 Mio.
Sozialhilfe (HLU) - 0,37 Mio.
Grundsich. Alter - 1,06 Mio.
Kinderzuschlag - 0,30 Mio.

Schwachstellen

I) Die große Hartz-IV-Lüge

- Jeder kann in gesicherte Arbeit vermittelt werden
- Arbeitslosigkeit ist deshalb individuelles Problem
- Tatsächlich:
  - Zu den 2,3 Mio. gezählten Arbeitslosen kommen 1 Mio. nicht mehr gezählte „Unterbeschäftigte“ hinzu
  - Auf 1 offene Stelle kommen mehr als 4 Unterbeschäftigte
  - Zahl der Langzeitarbeitslosen stagniert
  - Ein wesentlicher Teil der neuen Jobs sind prekär

Schwachstellen

II) Schieflage von Fordern + Fördern

Fordern, fordern, überfordern:

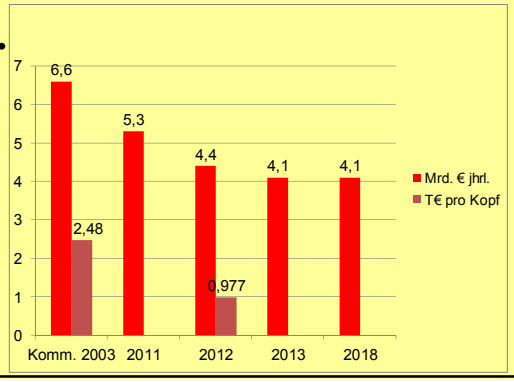
- Seit 2005 ca. 60 Gesetzesänderungen, weitgehend Verschärfungen + Entrechtungen

Qualifizierung von Arbeitslosen ?

Einschnitte 2012

- Kürzung Eingliederungstitel ~ 20% = 1 Mrd. €, verbleiben 4,4 Mrd. €
  Größter Einschnitt in Arbeitslosenversicherung, für die Folgejahre weitere Einschnitte vorgesehen (Sparpaket)
- Verw.Aufwand kann aus Eingliederungsleistungen finanziert werden!
  2018 Verw.kosten ca. 6 Mio. €, Eingliederungslstgen 4,1 Mrd. €

Verbesserung d. Vermittlung?



Schwachstellen

III) Entrechtungen

- Fehlende Augenhöhe bei d. Lohnaushandlung
- Zwangsverrentung ab 63 J. (Entmündigung)
- Widerspruch ohne aufschiebende Wirkung
- Keine Freizügigkeit: niemand darf ohne Genehmigung des Jobcenters umziehen u.v.a.m.
- … die Zwillinge Armut + Rechtlosigkeit sind wieder zusammen
- -> Resignation + psychische Erkrankung
  statt Aktivierung + Stärkung der Eigenverantwortung

Notwendige Neuausrichtung

Hartz IV

- ➢ armutsfester machen
- ➢ menschenfreundlicher machen
- ➢ Arbeitsaufnahme verbessern

Hartz IV - armutsfester machen 1

- Regelbedarf ehrlich berechnen
  Nach korrekter Berechnung der Wohlfahrtsverbände muss Monatsbedarf ca. 150 € höher liegen
  Dadurch erhöht sich jedoch auch steuerl. Grundfreibetrag und Zahl der Hilfeempfänger -> daher gleichz. Mindestlohn erhöhen
- Wohnung sichern: 2016 wurden 600 Mio. € von 14 Mrd. € Wohnkosten nicht ausbezahlt.
  -> „Angemessene Wohnkosten“ müssen gesetzlich definiert werden, dürfen nicht den Sparabsichten der Kommunen überlassen werden

Hartz IV - armutsfester machen 2

- Keine Abzüge vom Existenzminimum für Schulden an Jobcenter
  Dies führt insbesondere Geringverdiener mit schwankenden Lohnzahlungen samt ihren Kindern in eine Schuldenspirale. Frühere Rechtslage wiederherstellen: Abzüge nur bei schuldhaftem Verhalten
- Sturz in die Verarmung mildern, -> Anspruch Alg I verlängern; -> Erhöhung d. Vermögensfreibetrags in Hartz IV; -> Übergangszuschlag bei Arbeitsplatzverlust wiedereinführen
- Schutz vor Altersarmut: Rentenbeiträge wiederherstellen (Rechtslage bis 2011)

Hartz IV - menschlicher machen

- Kinder raus aus Hartz IV; -> Kindergrundsicherung
- Entrechtungen zurücknehmen
- Sanktionen abschaffen, zumindest entschärfen; existenzgefährdende Sanktionen b. Jugendlichen verursachen große soziale Schäden
- Bürokratieabbau durch Vereinfachungen
  -> Aufwendige Anrechnung bei temporären BG beseitigen
  -> Bagatellgrenzen bei Überzahlungen
  -> Kleinliche Altersstufen b. Mehrbedarf Warmwasser

Arbeitsaufnahme verbessern

- Kürzungen des Förderbudgets zurücknehmen
  Umschulungen fördern
- Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren
  -> öffentlich geförderte Beschäftigung (PAT-Modell)
- Arbeit muss sich lohnen
  Anreize schaffen, Transfer-Entzugsrate 80-90% entschärfen; wegen Zunahme der Empfängerzahlen Mindestlohn erhöhen
- Augenhöhe bei Lohnaushandlung ermöglichen
- Personalausstattung d. JC verbessern
  Vorgabe 1:150 meist weit überschritten; Modellversuche mit 1:60 bis 1:90 brachten doppelt so viele Arbeitsvermittlungen